

## Leitfaden Bring Your Own Device

### 1. Ausgangslage

Die EDK hat mit der Strategie vom 1. März 2007 im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien und Medien die Bedeutung der ICT und deren didaktische Integration im Unterricht eingefordert. Mittlerweile gehören digitale Medien zum Berufsalltag und zum Arbeitsmittel im Unterricht. Sie führen nicht nur zu einer Erweiterung der didaktischen Möglichkeiten, sondern stellen die Schule vor neue Herausforderungen in technischen, rechtlichen und ethischen Fragestellungen.

Die Kantonsschule Zofingen stellt sich diesen Herausforderungen, indem sie „Bring Your Own Device“ (BYOD) als Teil eines pädagogischen Konzepts als gezielte Antwort auf eine multimedial geprägte Lebenswelt der heutigen Gesellschaft schrittweise einführt und fortlaufend weiterentwickelt.

### 2. Übergeordnete Ziele der Schule

Das pädagogische Konzept der Kantonsschule Zofingen verfolgte mit der Einführung des selbstorganisierten Lernens eine Verbesserung der Studierfähigkeit. Dieses Ziel wird mit BYOD gestärkt, indem die folgenden überfachlichen Kompetenzen gefördert werden:

- die Fertigkeiten im Umgang mit ICT-Werkzeugen (Anwendung)
- der effektive, zielgerichtete und selektive Umgang mit Informationen und Wissen (Information)
- das kooperative und gegenseitige Lernen (Kooperation)
- das eigenverantwortliche und individuelle Lernen (Lernmedium)
- das Planen und Strukturieren des Lernens (Organisation)

### 3. Didaktische und pädagogische Ziele

Der Einzug der Digitalisierung in allen Lebensbereichen steht in einem fortlaufenden Prozess, mit dem sich die Lehrpersonen (LP) kritisch auseinandersetzen. Sie passen den eigenen Unterricht den neuen Bedingungen an mit dem Ziel, digitale Medien auf die jeweilige Lernsituation angepasst einzusetzen und den Lernprozess zu unterstützen. Dabei werden die Geräte der Schülerinnen und Schüler (SuS) situationsgerecht integriert.

### 4. Verantwortlichkeiten

#### 4.1 Schulleitung

- legt IT-Infrastruktur fest und passt sie nach Möglichkeit den neuen Bedürfnissen fortlaufend an
- legt technischen Support fest
- stellt pädagogisch-didaktische Unterstützung sicher (AG BYOD)
- stellt den Kontakt zwischen IT BZZ und KSZ sicher

#### 4.2. IT BZZ

- erbringt insbesondere Dienstleistungen im Bereich der Serverbetreuung, der Erstellung von Clients, der Installation, Konfiguration und Administration der Schulhardware und Schulsoftware gemäss separatem IT-Vertrag
- führt neue Lehrpersonen und die neuen Abteilungen in die IT-Infrastruktur ein
- schult die Abteilungssupporter der neuen Abteilungen (1 Schüler pro Abteilung)

#### 4.3. IT BZZ vor Ort

- leistet für LP und SuS zu definierten Zeiten an rund 3 Tagen pro Woche technischen Support
- bereitet im Auftrag von Lehrpersonen Prüfungssticks vor
- konfiguriert und administriert Reserve-Laptops

#### 4.4. Lehrpersonen

- sind für die Funktionstüchtigkeit des eigenen Laptops selbst verantwortlich
- wenden Einsatzfelder und Methoden digitaler Medien gezielt an

- verfolgen die übergeordneten Ziele der Schule

#### **4.5 Schülerinnen und Schüler**

- verfügen im Unterricht über einen Laptop gemäss Vorgaben (Website KSZ)
- stellen sicher, dass der Akku zu Unterrichtsbeginn am Morgen bzw. am Nachmittag geladen ist
- sind für die Funktionstüchtigkeit des eigenen Laptops selbst verantwortlich
  - o regelmässige Updates (Betriebssystem)
  - o Softwareaktualisierung (Antivirus)
  - o Datensicherung (Backup extern)

### **5. Infrastruktur**

#### **5.1 Schulungsräume, Prüfungsraum**

Die KSZ verfügt gegenwärtig über 2 Computerräume, welche den SuS offen zugänglich sind und von den Lehrpersonen als Schulungsräume reserviert werden können.

Im 2. Semester des Schuljahres 2016/17 wird ein Prüfungsraum mit Drucker ausgestattet.

#### **5.2 Hardware**

Die Schulzimmer sind mit Medienpult, Beamer, WLAN, Aktivboxen ausgerüstet. Zusätzliche Stromschienen in den Klassenräumen ermöglichen das Aufladen der Akkus.

Die SuS verfügen über einen eigenen Laptop. Die Vorgaben für den Laptop sind auf der Website publiziert.

#### **5.3 Software**

Lehrpersonen sowie SuS erhalten den Zugang zu Office 365.

Spezielle Software für den fachspezifischen Unterricht soll nach Möglichkeit den SuS ohne Kostenfolgen zur Verfügung gestellt werden.

Mit einer Linkliste (digitale Schultasche) wird den SuS den Zugang zu wichtigen Freeware Programmen ermöglicht.

#### **5.4 Cloud**

Die KSZ verfügt über eine hauseigene Cloud. Diese ist nur noch bis Ende Schuljahr 2016/17 in Betrieb. Anschliessend steht nur noch die Cloud von Office 365 (OneDrive) zur Verfügung.

Den Lehrpersonen ist freigestellt, ob sie im Schuljahr 2016/17 bereits ausschliesslich OneDrive für den Datenaustausch mit den SuS nutzen wollen.

#### **5.5 E-Books**

Die Auswahl der E-Lehrmittel liegt in der Kompetenz der Fachlehrpersonen. Innerhalb der Fachschaften werden Absprachen getroffen.

#### **5.6 Digitale Mediathek**

Die Mediathek verfügt über ein reiches digitales Angebot. Auf der KSZ-Website unter Mediathek ist das Angebot beschrieben.

#### **5.7 Drucker**

Das Anwählen von Druckern für LP und SuS über WLAN wird in einem separaten Dokument der IT BZZ beschrieben.

### **6. Technischer und pädagogischer Support**

Ein Überblick über den Support-Ablauf ist im Anhang aufgeführt.

#### **6.1 Abteilungssupporter**

- Behebung kleinerer Störungen (Verbindungen, Einstellungen)
- Ticket lösen IT BZZ
- Verweis an IT BZZ vor Ort

#### **6.2 IT BZZ vor Ort**

- Verwaltung und Konfiguration von Prüfungssticks auf Anfrage der LP
- Verwaltung und Konfiguration von Reserve-Laptops auf Anfrage der LP oder Abteilungssupporter

- Administration von Passwörtern

#### 6.4 IT BZZ

- Gerätekonfiguration Schulhardware (PC, Drucker)
- Administration der Schulcloud
- Administration von Office 365, inkl. Exchange Online

#### 6.5 Pädagogischer Support

Die AG BYOD begleitet Lehrpersonen in Fragen zu

- Einsatz digitaler Medien im Unterricht
- Social Media
- Sicherheit
- Datenschutz

### 7. Kommunikation

#### 7.1 Information

Die Website der KSZ stellt die wichtigste Informationsplattform dar mit den Verweisen auf aktuelle Ereignisse, mit der fortlaufenden Agenda und mit der Dokumentenablage der Schulverwaltung.

#### 7.2 E-Mail, Social Media

Lehrpersonen und SuS erhalten eine eigene KSZ-Mail-Adresse (Office 365).

Lehrpersonen und SuS lesen an den Arbeitstagen ihre Mails und bearbeiten diese zeitgerecht.

Ein Mailversand an Wochenenden sollte nur in dringenden Fällen (Krankheit, Unvorhergesehenes etc.) erfolgen.

Das Führen von Klassenchats ist Sache der Abteilungen.

Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram etc. werden während des Unterrichts nicht bedient.

#### 7.3 Datenaustausch

Als Plattform für den Datenaustausch dienen die KSZ-Cloud (nur bis Ende Schuljahr 2016/17) sowie Office 365.

### 6. Sicherheit und Datenschutz

- Die eigenen Geräte verfügen über Firewall und Virenschutz.
- LP und SuS schützen ihre Geräte mit einem Passwort.
- Die Geräte werden beim Verlassen des Arbeitsplatzes gesperrt.
- Die Daten werden regelmässig gesichert (externe Festplatte).
- Noten werden fortlaufend im Notentool eigebracht.
- Bei der Benutzung von Sozialen Medien wie Facebook oder WhatsApp ist zwischen privatem und schulischem Bereich zu unterscheiden.

### 7. Qualitätssicherung

- PUQE: gegenseitiger Unterrichtsbesuch mit Fokus auf BYOD
- Rechenschaftslegung beim Mitarbeitergespräch
- Evaluation der Steuergruppe bei LP und SuS (Interviews)

### 8. Einführungsmodalitäten für die 1. Klasse

|                   |  |
|-------------------|--|
| Schuljahr 2016/17 | Einführung BYOD mit der 1. Klasse<br>Besondere Einführungen in den ersten Schulwochen in Zusammenarbeit mit IT BZZ<br>1. Quartal: Medienhalbtage mit der 1. Klasse<br>2. Quartal: Prüfungsstick zu Testzwecken mit Prüfungsserver und Drucker bereit<br>3. Quartal: Prüfungsstick bereit |
| Schuljahr 2017/18 | Einführung BYOD mit der 1. Klasse<br>Anpassungen der Einführungsmodalitäten, des Medientags, der Präsentationswoche etc. aufgrund der Erfahrungen des Vorjahrs.<br>Gegenseitiger Unterrichtsbesuch mit Schwerpunkt BYOD.   |

## **9. Evaluation**

Ende Schuljahr 2016/17: Befragung LP und SuS durch Steuergruppe

## **10. Grundlagen**

Belwe, Andreas; Schutz Thomas: Smartphone geht vor. Wie Schule und Hochschule mit dem Aufmerksamkeitskiller umgehen können. Bern: Hep 2014

Bildungs- und Kulturdepartement Luzern (Hrsg.) Persönliche Geräte ans Schulnetz. Pädagogisches Konzept. Luzern 2013

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (Hrsg.) Leitfaden Social Media. Für Lehrpersonen und Schulleitungen. Zürich 2013

Hartmann, Werner; Hundertpfund, Alois: Digitale Kompetenz. Was die Schule dazu beitragen kann. Bern: Hep 2015

Jugend und Medien. Bundesamt für Sozialversicherungen (Hrsg.): Medienkompetenz. Tipps zum sicheren Umgang mit digitalen Medien. Bern 2015

Jugend und Medien. Bundesamt für Sozialversicherungen (Hrsg.): Medienkompetenz im Schulalltag. Für Lehrpersonen und Schulleitungen. Bern 2014

Wampfler, Philippe: Generation "Social Media". Wie digitale Kommunikation Leben, Beziehungen und Lernen Jugendlicher verändert. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2014

## **11. Anhang**

- Support-Schema
- Wegleitung zum Umgang mit digitalen Medien an der Kantonsschule Zofingen
- Empfehlungen für den Umgang mit digitalen Medien im Unterricht für Lehrpersonen an der Kantonsschule Zofingen

DM/Steuergruppe, 24.06.2016